

Erscheint: Dien-
stag, Donner-
stag u. Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Halbjahr 48 fr.
Vierteljahr 24 fr.
Durch die Post be-
zogen jährlich 48 fr.
mehr.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Samstag,

Nro. 23.

23. Februar 1854.

Mit dem 1. März kann wieder auf den Remsthal-Boten abonniert werden; was einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Kenntniß dient.
Die Redaktion.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

Diebstahl.

Dem Schulprovisor Sauter in Waldstetten wurde am 17. d. Mts. gestohlen:

1 Oberbett von Barbet mit blau-gewürfeltem Ueberzug, ein weiterer gleicher Ueberzug, 1 Kissen-Ueberzug, 1 Leintuch, 1 schwarzes seidenes Halstuch, verschiedene Ueberreste von Tuch, Briefe und andere Papiere.

Dies wird zu den bekannten Zwecken veröffentlicht.

Den 23. Februar 1854.

Königl. Oberamts-Gericht.
A. v. Breitschwert.

H a u s e n,
Oberamts Gaildorf.

Aus der Gantmasse des Joseph Wassermann, Bierbrauers in Hausen, kommt dessen Anwesen, bestehend in:



einem 2 stockigen Wohnhause mit Wirthschafts-Gerechtigkeit,

worunter zwei aufeinanderge-
wölbte Keller befindlich, nebst
einem Anbau mit eingerichteter
Bierbrauerei und Branntwein-
brennerei, tarirt à 2500 fl.

einer besondern Stal-
lung mit Futterboden,
tarirt à 50 fl.

ca. 1 1/2 Mrgn. Baum-
acker und
3 1/2 Morgen Wiesen,
tarirt à 670 fl.

—: 3220 fl.

am

Montag den 20. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Aufstreich,
wozu die Kaufs-Liebhaber, —
Auswärtige mit gemeinderäthlichen
Vermögens-Zeugnissen — einge-
laden werden.

Gschwend, den 18. Febr. 1854.

Königl. Amts-Notariat.

Majer.

Stadt G m ü n d.

Zweiter Wohnhaus- Verkauf.

Im Wege der Hülf-Bollstreckung
wird gemeinderäthlichem Auftrag
zu Folge

Mittwoch den 8. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

dem Kübler Anton Schönberger
dahier, dessen

2 stockiges Wohnhaus auf
dem Entengraben, neben
Goldarbeiter Fischer und
Lammwirth Eisele,

Gerichtlicher Anschlag 300 fl.
Brd.-Verfchr.-Anschlag 400 fl.
zum zweitenmal im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf ge-
bracht.

Den 4. Februar 1854.

Gemeinderath.

A. A. Rathschreiber
Bichler.

G m ü n d.

Holz-Beifuhr.

Die Beifuhr von ca. 200 Klafter
buchene Scheiter und Prügel aus
dem Spital-Wald Falkenberg,
auf dem Altbuch, wird heute
Samstag den 25. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,
auf der Kanzlei der unterzeichneten
Stelle im Abstreich verankündigt,
wozu die Akkords-Liebhaber ein-
geladen werden.

Den 20. Febr. 1854.

Hospital-Verwaltung.
Kraus.

S t r a ß d o r f.

An die Einwohner der Stadt
Gmünd ergeht die **dringende
Bitte**, sämtliche hiesige Bettler,
groß und klein, von der Thüre zu
weisen, da 48 arme Schulkinder
hier in den wohlhabenderen Familien
täglich Kost erhalten, und die
übrigen Armen wöchentlich dreimal
hinreichend mit Brod unterstützt
werden. Sollten einzelne Wohl-
thäter dennoch für hiesige Arme
Etwas thun wollen, so werden
ihre gütigen Beiträge von der
Armen-Kommission stets mit Dank
angenommen und gewissenhaft ver-
wendet werden.

Den 23. Februar 1854.

Armen-Kommission.

I g g i n g e n.

Liegenschafts-Verkauf.
Im Wege der Hülf-Bollstreckung
wird am

Dienstag den 7. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dem Wendelin Schleicher in
Schönhardt, auf hiesigem Rath-
zimmer verkauft werden:

A e c k e r:

1 1/2 Mrgn. 10 Rthn. in der
Bachhalden,

2 1/2 Mrgn. 32 Rthn. eben daselbst.
W i e s e.

1 1/2 Mrgn. 22 Rthn. in der
Bachhalden.

Kaufs-Liebhaber werden zu dieser
Verhandlung eingeladen.

Den 14. Febr. 1854.

Schultheißen-Amt.
Schmid.

A l f d o r f.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in die Gantmasse des
Bauern Christian Mung von
hier, gehörige Liegenschaft, be-
stehend in:

einem 2 stockigen Bauernhaus
und Scheuer,

6 Mrgn. 3 Brtl. Acker,

4 Mrgn. 3 Brtl. Wiesen,

3 Brtl. Ländel,

3 Brtl. Gärten,

1 Mrgn. 1/2 Brtl. Wald,

wird am
Donnerstag den 2. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus verkauft,
wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Den 31. Januar 1854.

Schultheißen-Amt.
Fritz.

L o r c h,

Oberamts Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Be-
schlusses wird am

Samstag den 11. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier, dem
Sonnenwirth Carl Currelin, im
Exekutionsweg verkauft:

G e b ä u d e:

eine zweiflockige Behausung,



der
Gasthof
zur
Sonne,
mit Stallung,
eine besondere Scheuer mit zwei

Stallungen hinter dem Wirth-
schafts-Gebäude,

ein Brauhaus mit gewölbtem
Keller, Essigklederei, Wasch-
und Backhaus,

ein zweiflockiges Wohnhaus mit
angebauter Stallung und ge-
wölbtem Keller, neben Kon-
rad Leins,

eine Kutschen-Kemise an der
Rems, neben dem Gemeinde-
Waschhaus,

ein Braunbierkeller mit darauf
gebaute Wohnung am Gal-
genberg,

ein dito mit 1/2 Brtl. Wiesen am
Eimersbach;

G ä r t e n:

7 1/2 Rthn. an der Rems, neben
der Remsbrücke,

3 1/2 Rthn. hinter der Scheuer;

A e c k e r:

die Hälfte an

2 Mrgn. 3 Brtl. 5 1/2 Rthn. im
Mühlrain, neben Walkers-
müller Bareiß,

2 1/2 Brtl. 1 1/4 Rthn. (Garten)
im Beurenberg, neben Johan-
nes Steeger,

2 1/2 Brtl. 11 1/4 Rthn. Hopfen-
garten am Mühlrain, neben
dem sogenannten Örrer;

W i e s e n:

1 Mrgn. 3 Brtl. 17 Rthn.,

1 Mrgn. 3 Brtl. 17 1/2 Rthn.,

1 Mrgn. 1/2 Brtl. 2 Rthn.,

1 Brtl. 4 1/4 Rthn.,

3 Mrgn. 3 1/2 Brtl. 10 1/2 Rthn.
sämtlich im obern Maierhof,
neben der Landstraße und der
Rems,

1 Mrgn. 3 Brtl. 15 1/2 Rthn. da-
selbst, neben sich selbst und
Röfleswirth Waibel.

Hierzu werden Liebhaber, Aus-
wärtige mit Vermögens-Zeugnissen
versehen, eingeladen.

Den 6. Februar 1854.

Gemeinderath.

Vorstand:

Seeger.

L o r c h,

Oberamts Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zu der Gantmasse der Witt-
we des Georg Rittberger's
von hier, gehörige Liegenschaft,
bestehend in

Gebäude:
 ein zwei-
 stockiges
 Wohnhaus
 in der Ofen-
 gasse,
 ein Wasch- und Backhaus;
Gärten:
 3 Viertel und 1/2 Brtl. 7 Rthn.
 der Wächter-Garten, neben
 Georg Maier,
 1 Mrgn. 16 Rth. daselbst, neben
 den Klostersgütern und sich
 selbst;

Wiesen:
 die Hälfte an
 2/5 an 1 Mrgn. 2 Brtl. 9 1/2 Rth.
 oder 1 Mrgn. 6 1/2 Rthn. auf
 der Breitwiese, neben Adam
 Strekers Wittwe,
 kommt am
Samstag den 11. März d. J.,
 Vormittags 11 Uhr,
 auf hiesigem Rathhaus im öffent-
 lichen Aufsteich zum Verkauf, wo-
 zu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 10. Februar 1854.
 Schultheißen-Amt.
Seeger.

Rienhartz,
 Gemeinde-Bezirks Pfahlsbronn.
Liegenschafts-Verkauf.
 Die in der Gantmasse des Gott-
 fried Schaaß, Bauers in Rien-
 hartz, vorhandene Liegenschaft, be-
 stehend in:
 der Hälfte an einem zweistöckig-
 ten Wohnhaus,
 einer Scheuer dabei,
 18 Mrgn. Aekern,
 4 Mrgn. Wiesen,
 4 Mrgn. Wald,
 kommt am
Samstag den 11. März d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhaus zum
 Verkauf, wozu man Kaufs-Lieb-
 haber einladet.
 Den 9. Februar 1854.
 Schultheißenamt.

Walldhausen,
 Gerichts-Bezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.
 Die zu der Gantmasse des Tag-
 löhners Johannes Grözingers
 zu Walldhausen gehörige Liegen-
 schaft, kommt am
Montag den 20. März d. J.,
 Vormittags 9 Uhr,
 bestehend in
Gebäude:
 die Hälfte an einem einstockig-
 ten Wohnhaus und Scheuer
 in der Vorstadt, und
 31,6 Rthn. Garten dabei;
Acker:
 2/5 Mrgn. 6,6 Rthn. in den un-
 tern Steingruben,
 2/5 Mrgn. 10,2 Rthn. in den
 Kästlensäckern,
 3/5 Mrgn. 5,9 Rthn. im Boden-
 bette,
 2/5 Mrgn. 22,8 Rthn. im Ofaid;
Wiesen:
 2/5 Mrgn. 23,5 Rthn. im Ofaid,

2/5 Mrgn. 8,6 Rthn. in den Au-
 wiesen,
 1/5 Mrgn. 3,3 Rthn. Acker und
 Wiesen im Thierdobel,
 2/5 Mrgn. 44,9 Rthn. in den
 Hochwiesen,
 auf hiesigem Rathhaus zum drit-
 tenmal zum Verkauf.
 Hiezu werden Liebhaber, Aus-
 wärtige mit Vermögens-Zeugnissen
 versehen, eingeladen.
 Den 11. Februar 1854.
 Schultheißen-Amt.
Schmann.

Walldhausen,
 Gerichts-Bezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.
 Die zu der Gantmasse des Tag-
 löhners Johannes Baumeister
 zu Walldhausen gehörige Liegen-
 schaft, kommt am
Montag den 20. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 bestehend in
Gebäude:
 die Hälfte an einem einstockigen
 Wohnhaus u. Scheurenne
 in der Vorstadt, nebst einem
 kleinen angebauten Scheuerle,
 die Hälfte eines Back- u. Wasch-
 Ofens, nebst
 10 Rthn. Garten beim Haus;
Acker:
 2/5 Mrgn. 31,9 Rthn. in der
 Breitach,
 1/5 Mrgn. 21,9 Rthn. daselbst,
 2/5 Mrgn. 16,2 Rthn. im äußern
 Brühl,
 15,0 Rthn. Baumgut in den
 Föhren;
Wiesen:
 1 1/5 Mrgn. 16,1 Rthn. in den
 obern Wiesen,
 2/5 Mrgn. 39,4 Rthn. in den
 Wäldlenswiesen;
Weinberg:
 1/5 Mrgn. 25,0 Rthn. im Thier-
 dobel,
 auf dem hiesigen Rathhaus zum
 drittenmal zum Verkauf.
 Hiezu werden Liebhaber, Aus-
 wärtige mit Vermögens-Zeugnissen
 versehen eingeladen.
 Den 11. Februar 1854.
 Schultheißen-Amt.
Schmann.

Nichstruth,
 Stabs-Gemeinde Welzheim.
Güter-Verpachtung.
 Der Unterzeichnete ist waisenge-
 richtiglich beauftragt, die bei der ge-
 richtlichen Schulden-Erledigung
 des M. Schallmüller, Schuh-
 makers in Nichstruth, der Pflieg-
 schaft der L. Deibele'schen Kinder
 in Gmünd angefallenen Grund-
 stücke, auf ein oder mehrere Jahre
 zu verpachten, und zwar:
Acker:
 1) 1 Mrgn. 3 Brtl. 7 1/2 Rthn.
 im Gassenacker,
 2) 3 Brtl. 31,0 Rthn. in der
 Langenhalde,
 3) 3 1/2 Brtl. 6 Rthn. das lange
 Aspele;

Wiesen:
 4) 2 Brtl. 3 3/4 Rthn. im Lein-
 rain, und
 5) 2 Brtl. 3 3/4 Rthn. allda.
 Die Pacht-Verhandlung, wobei
 das Nähere bekannt gemacht wird,
 findet am
Mittwoch den 1. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 im Hause des Herrn Anwalts
 Kugler in Nichstruth statt, wo-
 zu Liebhaber mit Bürgen einge-
 laden werden.
 Den 13. Februar 1854.
 Pflieger:
 J. B. Wieland,
 Metzgermeister in Gmünd.

Vermischte Anzeigen.
Gmünd.
Empfehlung.
 Bei Unterzeichnetem ist wieder
 täglich frische und gute **Weiß-**
Bierbese zu haben.
 Zugleich empfiehlt er sich mit
Kaffee und **sauren Speisen**,
 als Kutteln u., kann täglich
 bei ihm gespeist, und außer dem
 Hause abgegeben werden.
 Weizenmayer,
 hinter der Krone.

Gmünd.
 Von Morgen an
 wieder
Bock
 bei
 J. Holz,
 zur gold. Krone.

Carl Dessauer,
Corsetten-Fabrikant
 aus Schorndorf
 besucht auf seiner Durchreise zur
 Würzburger Messe
Montag den 27. Februar
Gmünd und nimmt sein Absteig-
 Quartier im Gasthaus zum weißen
 Hahnen, woselbst ich mein Lager
 an obgenanntem Tage auflege, und
 ersuche nun meine verehrten Ab-
 nehmerinnen Ihren Bedarf gefälligst
 zu entnehmen, indem ich verhindert
 bin den nächsten Gmünder Markt
 zu besuchen.

Gmünd.
Rekruten!
 Morgen Abend halb 4 Uhr in
 die drei Mohren.

Gmünd.
Tanz-Musik.
 Nächstkommenden Fastnacht
Montag
 und
Dienstag
 findet bei mir gutbesetzte
Tanz-Musik
 statt; wozu unter Zusicherung guter
 Speisen und Getränke zu zahl-
 reichem Besuche höflichst einladet
 J. Beck,
 zum Ritter.

Gmünd.
Tanz-Musik.
 Nächstkommenden Fastnacht
Montag halte ich
Tanz-Musik,
 wozu ich höflichst einlade.
 Haas,
 Haasenwirth.

Gmünd.
Tanz-Musik.
 Nächstkommenden Fastnacht
Montag halte ich
Tanz-Musik,
 wozu ich höflichst einlade.
 Stadtwirth Bader's
 Wittwe.

Gmünd.
Tanz-Musik.
 Am Fastnacht-Montag
 halte ich
Tanz-Musik,
 wozu ich höflichst einlade.
 Maier,
 zum Stern.

Gmünd.
Tanz-Musik.
 Am Fastnacht-Montag
 halte ich gutbesetzte
Tanz-Musik,
 wobei gutes Bier ausgesetzt
 wird und wozu höflichst einladet
 Waibel, Bierbrauer.

Gmünd.
Tanz-Musik.
 Nächstkommenden Fastnacht
Dienstag halte ich gutbesetzte
Tanz-Musik,
 wozu ich höflichst einlade.
 Mich, z. St. Joseph.

OTTO-NEN-
Bonbons
 für
Brust- & Hustenleidende
 von
C. O. Moser & Comp. in Stuttgart.
 Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu
 haben in **Gmünd** bei Herrn **C. F. Reinhardt.**



G m ü n d.
Tanz-Musik.
Der Unterzeichnete hält nächstkommenden Fastnacht-Montag gutbesetzte

Tanz-Musik,
wozu ich höflich einlade.
Holz,
zum rothen Döfen.

G m ü n d.
Tanz-Musik.
Am Fastnacht-Dienstag halte ich
Tanz-Musik,
wozu ich höflichst einlade.
Pfisterer, z. Hahnen.



G m ü n d.
Tanz-Musik.
Der Unterzeichnete hält nächstkommenden Fastnacht-Dienstag gutbesetzte

Tanz-Musik,
wozu höflichst einladet
M. Waldenmaier,
zum Kreuz.

G m ü n d.
Liederkränz.
Morgen Abend um 4 Uhr Liederkränz im Hahnen.
Heute Abend ist keine Singstunde.
Der Vorstand.

G m ü n d.
Der Unterzeichnete verkauft 4 Stück eiserne, gut erhaltene **Fenstergitter.**
Rechts-Consulent Heinle.

G m ü n d.
Ich verpachte mein an der Schleifmühle gelegenes 9 1/2 Morgen großes Baumgut sammt Haus und Scheuer.
Johann Untersee.

G m ü n d.
Eine freundliche Parterre-Wohnung mit Küche und Kammer ist in der Rinderbacher Gasse bis Georgi zu vermieten.
Von wem? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.
Für eine stille Familie, ohne Kinder, ist ein Logis bis Georgi zu vermieten bei
Lehrer Riedmüller.

G m ü n d.
Für einen soliden Herrn wäre ein schön tapezirtes Zimmer, nebst schönen Möbeln und ebenso Bett, sogleich zu vermieten. Von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.
Zu vermieten auf Georgi eine Wohnung nebst Küche mit oder ohne Scheuer und Stall.
Näheres bei
der Redaktion.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

General-Agentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch am 4., 11., 19. u. 27. eines jeden Monats statt.

Nach New-York gehen ab:

am 4. März Postschiff **Admiral**, Kapitän Bliffens.
" 11. März " **S. M. Fox**, Kapitän Ainsworth.
" 19. März " **St. Nikolai**, Kapitän Bragdon.
" 27. März " **Germania**, Kapitän Wood.

Nach New-Orleans gehen ab:

am 10., 20. und 30. März.

Die Preise sind auf's Billigste gestellt.

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Ein Blick auf die Landkarte zeigt, daß Havre der gelegenste Einschiffungs-Platz für Süddeutschland ist. Seit der Eröffnung der Eisenbahn von Straßburg bis Havre kann binnen 24 — 30 Stunden diese Strecke zurückgelegt werden.

Unsere Special-Agentur ist stets eifrig bestrebt, den guten Ruf, in dem unsere Linie schon seit einer Reihe von Jahren steht, denselben zu erhalten und die stets wachsende Anzahl derer, die sich unserer Postschiffe bedienen, beweist, daß dieses Bestreben auch Anerkennung findet.

General-Agentur der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York:
Joh. Rominger in Stuttgart.

Nähere Auskunft ertheilt die Bezirks-Agentur für Welzheim:
Heinr. Chr. Bilfinger, Kaufmann in Welzheim.

Wechsel für Auswanderer auf verschiedene Plätze Amerika's, amerikanisches Gold und französisches Geld sind fortwährend zu haben durch die Agenten und bei
Joh. Rominger in Stuttgart.

G m ü n d. — Beförderung über Bremen nach Amerika.

Von Bremen nach New-York segeln am 1 März der große Dreimaster **Bontine**, Capitän Ariens, am 15. März der große Dreimaster **Emigrant**, Capitän Andresen.

Preise von Bremen nach New-York 76 fl., Kinder 10 fl. weniger, mit Einrechnung der Schiffsloste.

Afforde können geschlossen werden bei

dem Agenten:

Johann Anton Rodi, Gerichts-Beisitzer,
wohnhaft bei der Miskelmühle, Haus-Nr. 565.

Bei der am 30. Januar bis 11. Februar vorgenommenen niederen Postdienst-Prüfung, zur Bewerbung um die Stellen eines Postmeisters, Postkassiers, Postsekretärs und Post-Assistenten im äußeren Postdienste, so wie um Verwaltungsstellen im niederen Eisenbahndienste ist unter anderen Kandidaten für befähigt erkannt worden: **Christian Heinrich Ehregott Bareiß** von Lorch.

Stuttgart, 20. Febr. (W.C.) Seine königliche Hoheit der Kronprinz und Ihre kaiserliche Hoheit die Kronprinzessin, haben der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins als Beitrag zur Linderung der dormalen herrschenden Noth die Summe von 800 fl. anweisen lassen. Auch haben S. Königl. Hoh. der Kronprinz die Summe von 230 fl. für mehrere Kinderrettungs- und Kinderheilanstalten angewiesen. — Für die durch Hagelschlag im vorigen Sommer Verunglückten sind im Ganzen jetzt 29,104 fl. 5 fr. eingegangen.

Sulz, 19. Febr. (St.A.) Unser Oberamtsgefängnis beherbergt außer seinen sonstigen zahlreichen Gästen gegenwärtig eine

Anzahl Bürger von Wöhringen die ihre überflüssigen Gelder an das trügerische Lotto gerücht haben, wie es auch gelungen ist, des Kollektors habhaft zu werden.

In Darmheim, D.-A. Böblingen, gab es vorgestern unruhige Ausritte, weil mehrere Bürger sich weigerten am Schneeschäufeln an dem Widlinger Nachbarschaftsweg Theil zu nehmen. Da die Sache in offene Widersetzlichkeit gegen den Ortsvorsteher ausartete, so ordnete das R. Oberamt zwei Landjäger ab und ließ drei der ärgsten Schreier verhaften, worauf die Ruhe wieder hergestellt wurde.

Berlin, 18. Febr. (A. Allg. Z.) Den neuesten Nachrichten aus St. Petersburg zufolge werden dort Vorbereitungen zum Abmarsch der Garden nach dem Königreich Polen getroffen. Dieselben sollen in der Nähe von Warschau ein Lager beziehen, während ein großer Theil der in Polen liegenden Truppen Marschbefehl nach dem Süden erhält. Zugleich ist Befehl zur Aufstellung einer bedeutenden russischen Heeresabtheilung längs der Ostseeküste zwischen Riga und der preussischen Gränze ertheilt worden. — England und

Frankreich haben nach Versicherungen aus guter Quelle an Dänemark und Schweden bereits die Anzeige gemacht, daß binnen kurzem eine vereinigte Flotte der beiden Westmächte durch den Sund in die Ostsee einlaufen werde.

Wien, 22. Febr. Die österreichische Korrespondenz schreibt: Bei den fortwährenden Kriegereignissen sieht sich der Kaiser veranlaßt, im Banate neben den früheren noch weitere 25,000 Mann aufzustellen, um dieselben dahin zu verwenden, wo es die Umstände erheischen könnten und allen Bewegungen längs der Gränze entsprechend zu begegnen. Schließlich wird in dem offiziellen Artikel die Hoffnung ausgesprochen, die Vermittlung werde immer noch obsiegen.

London, 18. Febr. (A. Allg. Z.) In dem Hause der Gemeinen forderte Herr Roebuck die Regierung auf, zu erklären: was sie zu thun willens und entschlossen sei: worauf Lord John Russell sich erhob und das Ministerium gegen den Vorwurf der Saumläßigkeit und des Schwankens verteidigte, welche Namen man nur allzu oft der Vorsicht und dem langsamen Vorwärtsgen beizulegen pflege. Er bewies, daß die verbündeten Mächte stätig vorangegangen, und niemals zurückgewichen seien. Er eröffnete dem Haus, daß England besondere Verpflichtungen mit Frankreich eingegangen, und sie der Türkei vorgeschlagen habe, behufs eines Schutzbündnisses, wodurch diese drei Mächte gehalten sind, ohne die gemeinsame Zustimmung aller, keinen Separatfrieden zu schließen. Lord John erklärte ferner in bündigen scharfen Worten: „Die Westmächte sind entschlossen, dem Uebergriff Rußlands Widerstand zu leisten, und — jenen muthwilligen Störer des europäischen Friedens zu züchtigen.“ Er fügte bei: die Zeit sei gekommen, wo nicht bloß die Unabhängigkeit der Türkei diese Dazwischentunft erheische, sondern ganz Europa leide unter dem russischen Einfluß, und namentlich der großen und gebildeten deutschen Nation sei durch denselben die Selbstständigkeit verkümmert, deren sie sich erfreuen sollte. Diesem russischen Uebergewicht Schranken zu setzen, das sei der Zweck des bevorstehenden Kriegs. Lord Johns Erklärungen wurden vom Haus mit betäubendem Beifall begrüßt, und selbst diejenigen, die den Gang der Unterhandlung getabelt hatten, priesen die jetzt vom Ministerium bewiesene Entschlossenheit.

London, 18. Febr. (A. Allg. Z.) Die Königin wird heute eine Proklamation erlassen, welche die Ausfuhr von Waffen, Kriegsvorräthen oder Maschinen aus britischen Häfen verbietet. — Das nach dem Orient bestimmte britische Heer unter Lord Raglan wird zunächst aus ungefähr 22,000 Mann bestehen; die erste Abtheilung segelt am 22. Februar ab, die zweite 14 Tage später. Es sind lauter Kerntruppen von der vollständigsten Ausrüstung, die sich irgend denken läßt, und sie werden in etwa 12 Tagen die Dardanellen erreichen. Unsere großen Dampf-Paketschiffe fassen je 1200 bis 2000 Mann, und legen 200 bis 300 engl. Meilen in 24 Stunden zurück. — Die förmliche Kriegserklärung, entweder von Rußland an die Westmächte, oder von den Westmächten an Rußland, wird wahrscheinlich im Verlauf der nächsten Woche erfolgen.

St. Petersburg, 12. Febr. Mit großer Spannung sieht man hier der Ankunft des Grafen Orloff entgegen. Man weiß bereits, daß seine Sendung den gewünschten Erfolg nicht hatte, und ist deshalb in den höchsten Kreisen über Oesterreich, das man sich zu besserem Danke verpflichtet glaubte, sehr aufgebracht. Wie von Leuten aus der Umgebung des Kaisers verlautet, dürfte an ein Nachgeben schwerlich zu denken sein; gerade der Widerstand, den Rußland jetzt von allen Seiten erfährt, soll den festen und unbeweglichen Charakter des Monarchen zu fernem Verharren auf dem bisherigen Wege anregen. Auch die Thronrede der Königin Victoria hat keinen freundlichen Eindruck auf den Kaiser hervorgebracht; mit besonderer Ungnade aber soll der Brief des Kaisers der Franzosen aufgenommen worden sein.

Kalisch, 15. Febr. (A. Allg. Z.) Mit den wachsenden Drohungen der Westmächte verdoppeln sich die bereitwilligen Offerte des reichen Adels des Gouvernements und die Anstrengungen der Bevölkerung, deren Stimmung, früher kaum beachtet, jetzt in vollem Maß gehört und gewürdigt wird. Die Zeitungen ergehen sich ungehindert in politischen Raisonnements. Dem angedrohten 60,000 Mann starken Expeditionscorps, welches in Vereinigung mit Omer Pascha die Russen über den Pruth werfen soll, wird in Ermangelung des gewohnten Comforts und wegen der klimatischen Verhältnisse der Untergang vorhergesagt. Im Gegentheil wird hingewiesen auf die Fähigkeit, Genügsamkeit und heroische Standhaftigkeit des russischen Soldaten, und dies wird mit vielfachen Beispielen aus der Geschichte und dem Geschick der 600,000 Mann starken Napoleonischen Invasionsarmee und der Niederlage von

zwanzig gegen Rußland kämpfenden Nationen belegt. Hierüber kann man denken wie man will; es sind aber diese Expectationen und der Umstand, daß Rußland auf die Stimme des Volks achtet, ein untrügliches Zeichen, daß von dieser Seite kein Nachgeben zu erwarten ist, und daß große verhängnisvolle Ereignisse bevorstehen, wenn nicht in das rollende Rad ein unerwarteter Eingriff geschieht. Die ausgeschriebenen Lieferungen an Mehl und Vieh in Podolien, welche für die anrückenden Truppen nach den Fürstenthümern bestimmt, sind von großartigem Maßstab.

Der von Warschau nach St. Petersburg berufene Fürst Paskevitch scheint, wie einige Blätter meinten, keineswegs bestimmt zu sein, den Befehl über die Donauarmee zu übernehmen, derselbe wurde vielmehr nach Petersburg berufen, um seinen politischen wie militärischen Rath im Allgemeinen abzugeben. Fürst Gorischatoff bleibt Oberbefehlshaber der Donauarmee, und hat einen militärischen Rathgeber, in der Person des Generals Schilder, empfangen. Hr. v. Fonton soll einige Zeit im Hauptquartier des Fürsten verbleiben. — Dem „Wanderer“ schreibt man aus Bukarest vom 12.: Seit drei Tagen befindet sich die Bevölkerung unserer Hauptstadt in beständiger Furcht und Angst. Die Versuche der Türken, an dem diesseitigen Ufer der Donau sich festzusetzen, wiederholen sich seit dem 3. d. M. tagtäglich. Es vergeht kein Tag ohne blutige Gefechte, die immer ernster werden, da die Türken mit immer größeren Massen angreifen. Die Gefechte vom 9. und 10. müssen die blutigsten von allen seit dem 3. vorgefallenen gewesen sein, denn bloß gestern und vorgestern sind bei 250 schwer Verwundete hereingebracht worden.

Aus Biddin vom 7. wird berichtet, daß dort, sowie in allen Moscheen Bulgariens durch eine Bekanntmachung allen Einwohnern verboten wurde, von Wiederherstellung des Friedens zu sprechen. Die Memas und Sofras entwickeln in neuester Zeit wieder sehr viele Thätigkeit, um die türkische Bevölkerung zu den Waffen zu rufen. Sie ziehen von Dorf zu Dorf und predigen eine Art Landsturm.

Die Russen bedienen sich in der Türkei einer noch schärfern Waffe, als ihre Kanonen sind. Sie reizen durch wohlbesoldete Emissäre die christliche Bevölkerung des Sultans zum offenen Aufstand auf.

Die Aufregung im Königreich Griechenland hat den höchsten Grad erreicht. Es ist wohl kaum zu bezweifeln, daß die Russen bei all' diesen Vorgängen ihre Hände stark im Spiel haben. Jedem falls werden dadurch die Dinge immer verwickelter und England und Frankreich werden, wenn's so weiter geht, ein Bißl in Verlegenheit kommen, wo oder wie sie der moschen Türkei helfen sollen, da's allenthalben aus dem Leim zu gehen droht, von der Hauptsach', dem Krieg mit Rußland, gar nicht zu reden. (Volkss.)

(A. Allg. Z.) Unsere Nachrichten aus Konstantinopel vom 6. Febr. sprechen von einem dort verbreiteten, jedoch noch durchaus unverbürgten Gerücht, welchem zufolge die persische Politik sich wiederum völlig zu Gunsten Rußland gewendet haben soll. Es heißt der Schah habe nur Zeit gewinnen wollen, und rüste mit aller Macht zu einem Feldzug gegen die Türkei.

Schorndorf, den 21. Februar 1854.

1	Scheffel Kernen	27 fl. 12 fr.
1	— Winter=Weizen	27 fl. 12 fr.
1	— Haber	7 fl. 48 fr.

Für Auswanderer.

Bei Buchhändler **G. Schmid** in **Gmünd** sind zu haben:

- Bromme, Tr. Hand- und Reisebuch für Auswanderer. 7te Auflage, 2te Ausgabe, gebunden 2 fl. 24 fr.
- „ und Büttner, Leitfaden für Auswanderer, geb. 1 fl. 12 fr.
- „ neuester Wegweiser für Auswanderer nach Amerika, mit großer Eisenbahn-, Post- und Reisekarte, 1 fl.
- Fleischmann, Wegweiser und Rathgeber nach und in den vereinigten Staaten von Nordamerika, mit 1 Karte und vielen Holzschnitten, geb. 2 fl. 42 fr.
- „ Erwerbsswege, Fabrikwesen und Handel in Nordamerika, geb. 3 fl. 36 fr.
- Brunner, der landeskundige Geleitsmann nach Nordamerika, geb. 15 fr.
- Berner, Wegweiser und Rathgeber für Auswanderer, geb. 24 fr.
- Albert's engl. Dollmetscher und Rathgeber für Auswanderer. 6te Aufl. von Schmid, geb. 54 fr.
- Zafel, Rathgeber und Dollmetscher, mit 1 Karte, 42 fr.
- nebst noch vielen andern Rathgebern, Dollmetschern, Wörterbüchern, Reisekarten und dergleichen.